

## Abschied

Du bist gegangen; einfach so.  
Hast nicht gewartet, so dass ich dich hätte hinüberstreicheln können.  
Still blicktest du in die Ferne, so sagte man mir; dann schlossen sich deine Lieder  
und du warst nicht mehr.

Es war nicht immer schön, doch viel zu schön, als dass ich es nun so leicht  
ertrüge, ohne dich zu sein.  
Dein Lächeln, dein Witz, Deine Umarmung.

Du wolltest nicht gehen, doch hättest du gewusst, wie betörend schön es dort ist,  
wie wundervoll die Musik des Himmels klingt, hättest du gewollt.

Wir haben geredet darüber, so viele Nächte und Tage; und nun hat dein „JA“ dich  
hinüber getragen.

Wer bin ich, dass ich deinen Frieden stören dürfte - und dennoch ich sehne mich  
zurück.  
Ich wollte du wärst noch hier. Ein einziges mal noch deine samtweichen Brauen  
an meinen Lippen spüren; mich unter warmer Decke von deinem Duft behütet  
fühlen, lächelnd in die Welt der Träume sinken.

Beim Frühstück von so manchem die doppelte Portion; satt und zufrieden den  
neuen Tag begrüßen. Aus zart blauem Himmel lacht uns die Sonne ins Angesicht.  
Dies wäre dein Tag gewesen.

Doch du bist gegangen, einfach so.